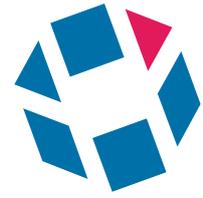


Handwerk aktuell



DAS MAGAZIN . NR. 104

HERBST 2025

KREISHANDWERKERSCHAFT
NECKAR-ODENWALD

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



**UNSER DIESJÄHRIGES MOTTO
ZUR FREISPRECHUNG 2025:**

**WAS ICH TUE,
MACHT MICH
GLÜCKLICH UND
ERFOLGREICH.**

WWW.HANDWERK-NOK.DE



INHALTS

verzeichnis



03

EDITORIAL

04

GESELLENFREISPRECHUNG

08

INNUNGEN

21

AUSBILDUNG

23

TERMINE

24

GUT ZU WISSEN

30

SONSTIGES

REDAKTIONSSCHLUSS
Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe ist **Dienstag, 25. November 2025.**

Nutzen Sie die „Handwerk aktuell“, um mit einer Anzeige zu werben. Innungsmitglieder haben einen Preisvorteil. Sprechen Sie das Team der Kreishandwerkerschaft einfach gerne an: Telefon (0 62 61) 1 6014.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft
Neckar-Odenwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Nadlerstraße 2, 74821 Mosbach
Telefon (0 62 61) 1 60 14
Telefax (0 62 61) 1 81 66
E-Mail: info@kh-mosbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Baumgärtner – Kreishandwerksmeister
Sibylle Brauch – Geschäftsführerin

Gesamtherstellung:

HennBauer Medien GmbH
Neugereut 2 · 74838 Limbach
Telefon (0 62 87) 92 58-80
Telefax (0 62 87) 92 58-84
E-Mail: druckerei@henn-bauer.de
Web: www.henn-bauer.de

Die Zeitschrift erhalten vierteljährlich kostenlos die Mitgliedsbetriebe der Innung in der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald sowie Behörden, Organisationen und Partner des Handwerks.

Bild- und Textquellen:

Sibylle Brauch, Adrian Brosch, Datev, freepik, Joachim Dörr, Christoph Gärtner, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Birgit Heizmann, Henrich Holzbau, Lukas Roth, Nadine Slaby, Johann Wagner, Karl-Josef Weidinger, Andreas Hoffner, Liane Merkle.

Gendererklärung:

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, durchgehend geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise, z.B. „Teilnehmer“ statt „TeilnehmerInnen“ oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer“. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Liebe Leserinnen
und Leser,

vor wenigen Tagen fand eines unserer Highlights des Handwerker-Jahres statt: die Gesellenfreisprechungsfeier, die in diesem Jahr im Bürgerzentrum Fahrenbach stattgefunden hat.



Die Freisprechung mit Übergabe der Gesellenbriefe für über 100 junge Menschen bildet den feierlichen Abschluss ihrer Ausbildungszeit.

Dass dies in würdigem Rahmen geschieht, die Auszubildenden mit ihren Familien, Ausbildungsbetriebe, Lehrer und viele Ehrengäste eingeladen werden, sorgt das Team der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald mit großer finanzieller Unterstützung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald. Der Bericht und die Bilder auf den folgenden Seiten geben Ihnen nochmal einen kleinen Eindruck.

Aktuell sehen die neuen Ausbildungszahlen im Handwerk des Neckar-Odenwald Kreises sehr positiv aus. Das kommt natürlich nicht von ungefähr, sondern bedarf vieler Aktivitäten.

Wir Beide nutzen diesen Beitrag, um allen beteiligten Betrieben, Auszubildern, Lehrern, Ausbildungsbotschaftern und weiteren Helfern nochmals DANKE zu sagen für deren Engagement in Schulen, bei Berufsorientierungstagen, bei „Handwerk macht Schule“ oder Lehrstellenbörse. Nur durch diese wertvolle Arbeit können wir junge Menschen über die verschiedenen Berufe informieren und idealerweise auch dafür begeistern.

Wer Lust hat, hier auch seinen Beitrag zu leisten, ist jederzeit herzlich willkommen. Sprechen Sie uns gerne an, wir freuen uns auf Sie.

Ihnen wünschen wir nun ein gutes Herbstgeschäft und vor allem bleiben Sie gesund.

Jochen Baumgärtner
Kreishandwerksmeister
Neckar-Odenwald

Sibylle Brauch
Geschäftsführerin

Wenn Sie ergänzend zu „Handwerk aktuell“ auch unterjährig **aktuelle Informationen von uns kostenlos per Mail** erhalten möchten, nennen Sie uns hierzu gerne Ihre Mail-Adresse an: info@kh-mosbach.de

GROSSE WERTSCHÄTZUNG FÜR JUNGE HANDWERKER BEI DER GESELLENFREISPRECHUNGSFEIER.

Die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald überreichte über 100 Gesellenbriefe vor 300 Gästen in feierlichem Rahmen.

Die Freisprechung mit Übergabe der Gesellenbriefe bildet den feierlichen Abschluss ihrer Ausbildungszeit. Dabei findet diese seit wenigen Jahren in abwechselnden Orten statt. In diesem Jahr fiel die Wahl auf das Bürgerzentrum am Limes in Fahrenbach.

Ausgerichtet wird diese große Feier von der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, die hierzu nicht nur die Junggesellen und Junggesellinnen einlädt, sondern auch deren Familien und Ausbildungsbetriebe sowie viele zahlreiche Gäste aus Politik, der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Vertreter der Bildungspartner, Lehrer und viele weitere Partner und Freunde des hiesigen Handwerks. Und sie kamen fast alle in die festlich dekorierte Halle nach Fahrenbach.

Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner und Moderator Dr. Alexander Dambach eröffneten in routinierter Weise die Festveranstaltung.

Grußredner Peter Hauk und Landrat Dr Achim Brötel.

Trotz voller Terminkalender zeigen Peter Hauk (Minister für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg) sowie Landrat Dr. Achim Brötel ihre Verbundenheit zum Handwerk und

stellten in ihren Grußworten gleich zu Beginn heraus, warum der Slogan „die Wirtschaftsmacht von nebenan“ seine Daseinsberechtigung hat. Beide versprachen, sich auch weiterhin für das Handwerk im Neckar-Odenwald einzusetzen und sich für den immer wieder geforderten Bürokratieabbau stark zu machen. Dabei betonte Brötel das gute Miteinander mit der Kreishandwerkerschaft und die gute Zusammenarbeit mit deren Geschäftsführerin, Sibylle Brauch.

Zahlen, Daten, Fakten.

Wer Peter Schlär, den stellvertretenden Kreishandwerksmeister und Obermeister der Bäcker-Innung kennt, weiß, dass er dieses eher trockene Thema mit viel Herz und Humor untermauerte.

Schlär ging zunächst auf die Statistik des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) ein, wonach es in Deutschland über 1 Million Handwerksbetriebe gibt, in denen rund 5,6 Millionen Menschen in 130 unterschiedlichen Berufen beschäftigt sind, darunter über 340.000 Auszubildende.

Im NOK erwirtschaften die Handwerksbetriebe zusammen einen Umsatz von 1,11 Mrd €.

Derzeit machen im Handwerk Neckar-Odenwald ca. 650 junge Menschen eine handwerkliche Ausbildung.

In 2023 gab es im handwerklichen Bereich gerade 151 neu geschlossene Ausbildungsverträge. In 2025 liegen wir aktuell bereits bei 203 Neuverträgen.

Das ist eine sehr erfreuliche Zahl, die nicht „von ungefähr“ kommt, sondern weil sich Viele in der Nachwuchsarbeit engagieren: die Unternehmer selbst, Ausbildungsbotschafter, Ausbilder, Prüfer und viele Weitere an Ausbildungsbörsen, in Schulen etc.

Von den aktuellen 116 Prüflingen legten 101 ihre Prüfung erfolgreich ab. Mit 24 Teilnehmern kommen die meisten Absolventen aus der Innung für das Elektro- und Informationstechnikerhandwerk. An zweiter Stelle stehen die Maurer mit 21 Auszubildenden, ebenso die Maler- und Lackierer.

Erfreulich sind die Zahlen der Berufsschul-Klassen der Zentralgewerbeschule in Buchen:

In der Klasse der Schreiner sind es aktuell 21 Schüler und als Obermeister der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald freut sich Schlär, dass die Klasse der Nahrung 22 junge Menschen beschult in den Berufen: Bäcker/Bäckereifachverkäufer/Fleischer/Fleischereifachverkäufer.

Seit dem 1. September können die 17 Azubis aus dem Bereich Sanitär-Heizung-Klima ihr erstes Schuljahr wohnortnah an der Gewerbeschule



Mosbach absolvieren. Die größte Klasse an der GSM Mosbach sind die Elektriker mit 24 neuen Azubis.

Er appellierte daran, dass die beiden Schulstandorte für das Handwerk im Neckar-Odenwald von zentraler Bedeutung sind und unter allen Umständen erhalten werden müssen.

Lossprechung durch Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner.

Nachdem alle Junggesellen und Junggesellinnen von ihren Plätzen aufgestanden waren, vollzog Jochen Baumgärtner ganz traditionsgemäß die Lossprechung und erhob offiziell die 101 Lehrlinge in den Gesellenstand.

Gutes Handwerk braucht nicht nur Hände, sondern auch Köpfchen.

Im Laufe der Veranstaltung interviewte Moderator Dambach immer wieder einige Absolventen. Der rote Faden dabei: die jungen Menschen sind sehr stolz auf ihren Gesellenbrief.

Da ist die junge Friseurin, die sehr gern mit Kunden zusammenarbeitet, die aber auch ein gutes Gespür für die entsprechende Kommunikation braucht, denn hier heißt es ja auch, sich mit der Kundschaft unterhalten zu können.

Ein Zimmerer berichtet, wie es ihn freut, wenn er an einem Haus vorbeifährt, an dem er mitgearbeitet hat. Und da ist der junge Maurer, der gerade am Nationaltheater arbeiten darf.

Da ist was Bleibendes, das man erschaffen habe. Und Peter Schlär ergänzt: „Wer guter Handwerker sein möchte, braucht nicht nur das Geschick mit den Händen, sondern muss auch mit dem Kopf arbeiten.“



I ❤️ Handwerk

Wir wünschen allen Gästen eine schöne
Freisprechungsfeier 2025
 im Bürgerzentrum Fahrenbach.

Wir können alles, was kommt.

Was dich glücklich macht, macht mich
glücklich.

Was wir beide, einzeln oder
erfolgreich.



Ausgezeichnete Leistungen hervorgehoben

Klaus Hofmann (Präsident der Handwerkskammer Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald) und Rüdiger Pyck (Vorstandsmitglied des Versorgungswerkes) überreichten Preise der Handwerkskammer bzw. des Versorgungswerkes an die Preisträger. Ebenso gratulierten die jeweiligen Bürgermeister oder im Auftrag für Selbige den Prüfungsbesten für ihre herausragenden Ergebnisse:

Die **PRÜFUNGSBESTEN** wurden sowohl von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald durch Präsident Klaus Hofmann sowie durch Rüdiger Pyck, Vorstand vom Versorgungswerk mit entsprechenden Preisen ausgezeichnet:

1. **Florian Hess**, Elektroniker (Elektro Hallbauer GmbH & Co KG, Hardheim)
2. **Daniel Wächter**, Elektroniker (Elektro Gärtner GmbH & Co KG, Höpfingen)
3. **Christofer Gunt**, Tischler (Wohnfitz GmbH, Walldürn)



INNUNGSPREISE erhielten:

Bäcker: Lora-Ashley Tyrock (Landbäckerei Peter Schlär, Mudau)

Bau: Sebastian-Joel Winkler (Steffen und André Wagenitz, Mannheim); Davide Monteleone (Diringer & Scheidel, Mannheim)

Elektro: Florian Hess (Elektro Hallbauer GmbH & Co KG, Hardheim); Daniel Wächter (Elektro Gärtner GmbH & Co KG, Höpfingen); Benjamin Niedballa (Elektrotechnik Humburger GmbH & Co KG, Mosbach)

Zimmerer: Jonathan Weber (Tremmel GmbH & Co KG, Mosbach)

Übergabe der Gesellenbriefe.

Die Gesellenbriefe wurden unter großem Applaus innungsweise von den jeweiligen Obermeistern oder deren Stellvertreter an die über 100 Jugendlichen überreicht.

Erfolgreiche Menschen ruhen nicht aus, sondern lernen ein Leben lang.

In ihrem Schlusswort gratulierte die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Sibylle Brauch den Jungesellinnen und -gesellen für ihre erfolgreich beendete Ausbildung, lobte sie für deren Durchhaltevermögen und motivierte sie weiterhin wissbegierig zu bleiben, denn nur so ist man auf die Dauer erfolgreich.



Anschließend bedankte sie sich bei den Gastrednern und allen Helfern für das gute Gelingen der Veranstaltung. Allen voran ihren beiden Mitarbeiterinnen Tanja Staszewski und Silke Czerny. Unter anderem dankte sie Rupert Laible und Tamara Kühner, die für die musikalische Umrahmung der Feier verantwortlich waren. Das Publikum war begeistert von der Liederauswahl, der Stimme der Sängerin und den Klängen von Rupert Laible.



Am Ende durfte auch das Badner Lied nicht fehlen, das alle gemeinsam gesungen haben. Die Belohnung gab es am Ende, denn da überzeugte aus der Fleischer-Innung Neckar-Odenwald die Metzgerei Zimmermann vom Katzenbuckel mit einem herausragenden Catering. Sascha Karl vom VfR Fahrenbach und Helfer kümmerten sich um die Getränke. Thomas Karner repräsentierte das Weingut Adam Müller und verwöhnte die Gäste, was die Veranstaltung ebenfalls bereicherte.



Die Bauinnung NOK erkundete die Kulturhauptstadt 2025 ein ganzes Wochenende lang.

CHEMNITZ ODER „C – THE UNSEEN“.

Die Fahrt startete in Osterburken und führte nach einer Frühstückspause mit Kaffee und Butterbrezeln nach Blankenhain in das Golfresort Weimarer Land. In traumhafter Landschaft und bei schönstem Sommerwetter konnte man eine Mittagspause auf der Terrasse sowie den Ausblick auf eine wunderschöne Golfanlage genießen. Hier wurden bestimmt auch einige Nichtgolfer animiert, es vielleicht doch mal zu versuchen und den Handwerkercup im nächsten Jahr mitzuspielen.

Die Weiterfahrt nach Chemnitz brachte die Gruppe pünktlich ins Hotel und nach kurzem Einchecken durfte man die Villa Esche bei einer eindrucksvollen Führung kennenlernen, Jugendstil vom Feinsten und eine interessante Familiengeschichte. Anschließend gab es in der dazugehörenden Orangerie ein hervorragendes Abendessen mit passender Weinbegleitung und lebhaften Gesprächen.

Der Samstag startete mit einer Stadtführung, die die Mitglieder der Bauinnung in die Geschichte von Chemnitz eintauchen ließ, die ihnen noch nie so begegnet war. Alle schauen von nun an die Spülmittelflasche „fit“ mit anderen Augen an, und wissen, dass sie die Form des „Roten Turms“ von Chemnitz hat und von dort kommt. Die Führung wurde beendet in einem alten Industriegebäude, wo früher Stoffe hergestellt wurden, was mit Garnrollen und Webstühlen noch zu sehen war.

Der Nachmittag war frei verfügbar und endete bei vielen im Biergarten mit Blick auf den Schlossteich, mit und ohne Fußbad. Ausklang des Tages war nach vielen erbrachten Schritten zur Freude aller im Restaurant des Hotels und bei immer neuen Sitzordnungen gab es wieder viel zu erzählen.

Am nächsten Morgen ging es zurück in Richtung Heimat und zwar über Bamberg. Das bayrische Venedig zeigte sich bei strahlendem Sonnenschein von seiner schönsten Seite und alle schlenderten gemütlich durch die kleinen Gassen vorbei an pittoresken Gebäuden und Brücken. Gut gestärkt, teilweise mit „Schlenkerla-Bier“, wurden die Teilnehmer durch den Busfahrer nach Hause gefahren und kamen wohlbehalten wieder in Osterburken an.

Viele schöne Eindrücke, Erlebnisse und besser kennengelernte Kollegen haben alle mit nach Hause genommen und neugierig gemacht auf den nächsten Ausflug!



SOMMERESSEN DER BAU-INNUNG.

Am 19. September traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und guten Gesprächen in lockerer Atmosphäre in der Heidersbacher Mühle. Ralf Felzmann und sein Team verwöhnten die Innungmitglieder und Partner mit einem wunderbaren Menue.



THIELE
Kranservice

**SCHWERES
LEICHT
BEWEGT!**



flott zur Kranflotte



WIR FREUEN UNS AUF
IHRE ANFRAGE!

info@thiele-buchen.de

+49 152 092 711 99

@ zimmerei_thiele



HANDWERKLICHE VIELFALT MIT GESCHMACK KURPFÄLZER BROT- UND GENIEßSERMARKT LOCKTE WIEDER VIELE FREUNDE REGIONALER LEBENSMITTEL NACH MOSBACH.

Traditionell findet der Kurpfälzer Brot- und Genießermarkt am 1. Wochenende im September statt. Brot ist mehr als nur Nahrungsmittel – es ist Kultur, Handwerk und Heimat. Das erfuhren die Besucher wieder in besonderer Weise.

Peter Schlär, Obermeister der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald begrüßte ca 30 Ehrengäste aus Politik, Handwerk, der Gewerbeschule Buchen, Vorstände der örtlichen Banken und vom Verband, die teilweise von weit angereist kamen. Ebenso willkommen hieß er Ehrenkreishandwerksmeister, Friedbert Englert.

Ein besonderes Dankeschön ging an Brezelprinzessin Celine Schrimpf, die als Botschafterin (und selbst Bäckermeisterin) des Bäckerhandwerks bereits zum zweiten Mal nach Mosbach kam.

Gleichzeitig bedankte er sich bei Sibylle Brauch (Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald) und Iris Henn (Stadtverwaltung) für die gelungene Planung des Erlebnismarktes.

Der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk betonte, dass Baden-Württemberg auch eine Genuss-Region ist. Brot ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Ein handwerklich gebackenes Brot mit den entsprechenden Zutaten erfüllt auch einen gesundheitlichen Aspekt, den es zu bewahren gilt. Und das kann jeder Einzelne bereits beim Kauf der entsprechenden Produkte.

Oberbürgermeister der Stadt Mosbach, Julian Stipp wies in seinem Grußwort auf die Veränderungen im Einzelhandel hin. Dieser befinde sich an einem Kipppunkt. Die Märkte seien hierbei ein wichtiges Element, um diesen zu stützen.

Der badische Landesinnungsmeister Fritz Trefzger gab zu bedenken, dass man auch die Eltern für das Handwerk begeistern müsse. Diese würden bei der Berufswahl der Kinder handwerkliche Berufe häufig ausschließen.

Nach den Grußworten von Landrat, Dr Achim Brötel, und dem Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Klaus Hofmann, begann der gemeinsame Rundgang.

Mit viel Engagement, tollen Ideen und Herzblut präsentierten sich die Betriebe der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald und hatten teilweise auch speziell für den Brotmarkt hergestellte Produkte zum Verkauf, z.Bsp: Bäckerei Nico Englert (Elztal-Dallau), Bäckerei Fritze Beck (Großeicholzheim), Bäckerei Linus Schmitt (Limbach), Café-Konditorei Wittemann (Buchen). Auch der ehemalige Bäcker Thomas Mayer hatte speziell das lange Besenbrot gebacken.

Vorbei an der Historischen Bäckerei und Schaubackstube gab es auch wieder den Backbus des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks. Hier konnten die jungen Besucher selbst Hand anlegen und versuchen, wie man eine Brezel formt. Bäckermeister Patrick Weber stand hilfreich zur Seite und beaufsichtigte den Ofen.

Als Belohnung erhielten die kleinen Teilnehmer ihre Brezeln eingetütet mit nach Hause, ebenso ein Teilnahmezertifikat.

Das Handwerk nutzt den Brotmarkt auch immer wieder für den gemeinsamen Austausch. Hier sorgte Rainer Heck von der Fleischer-Innung für die entsprechende Versorgung.

Bei einem anschließenden Weißwurst-Frühstück tauschen sich Politik und Handwerk sowie Verwaltung, Banken etc. beim Handwerkerstammtisch konstruktiv und in ungezwungener Atmosphäre aus.

TERMIN 2026: SAMSTAG, 5. SEPTEMBER



BÄCKER-INNUNG



CAFÉ „GÄRTNERSMÜHLE“ FEIERTE

den erfolgreichen Umbau sowie Mitarbeiterjubiläen.

**Im Ort der Begegnung im Herzen Hardheims trifft Tradition auf Moderne.
Innungsmitglied „Gärtnermühle“ (Hardheim) kam aus dem Feiern gar nicht mehr raus.**

Das Café „Gärtnermühle“ ist ein Stück Hardheim: Als Haus qualitätsvoller Backwaren und als geselliger Treffpunkt ist es nicht aus dem Ortsgeschehen wegzudenken – seit seiner Eröffnung im Frühjahr 1997 hat es sich bestens etabliert.

Nach 28 Jahren war es jedoch an der Zeit für einen Tapeetenwechsel: Nach dreiwöchiger Neugestaltung erstrahlt das Café in neuem Glanz und wurde im Rahmen einer gemütlichen Feierstunde eingeweiht. Familie Gärtner standen Stolz und Freude in die Gesichter geschrieben – mehr als zu Recht, denn die Gäste sind begeistert vom neuen Interieur.

Mindestens genauso wichtig für die Kundschaft ist auch das zuvorkommende Team. Christoph Gärtner begrüßte stellvertretend für seine Familie die Gäste. In seiner Rede lobte er vor allem seine Frau Marion, die Söhne Bastian – der als Bäckermeister in der dritten Generation den Familienbetrieb weiterführen wird – und Hendrik sowie Mutter Annemarie. Nicht vergessen wurde einer, der gern dabei gewesen wäre: sein allzu früh verstorbener Vater Wolfgang Gärtner († 2004), der als junger Bäckermeister 1963 den Grundstein für Bäckerei, Konditorei und Café gelegt hatte.

Grußworte kamen von Bürgermeisterstellvertreter Eric Bachmann und dem BdS-Vorsitzenden Elmar Günther.

Auch Innungsobermeister der Bäckereiinnung Neckar-Odenwald, Peter Schlär, schloss sich den Vorrednern an und meinte, eine derartige Investition sei ein Bekenntnis zur Handwerkskunst und übermittelte die Grüße der Kreishandwerkerschaft Mosbach, ehe Pfarrer Christian Wolff die Räume segnete.

Ein weiterer Grund zum Feiern waren die langjährigen Mitarbeiter, die das Fundament eines jeden Unternehmens bilden. So freute sich auch die Bäckerei „Gärtnermühle“ darüber, gleich drei verdiente Kräfte für ihr Engagement zu ehren:

Für 30-jährige Treue zeichnete die Familie Gärtner die beiden Bäckergesellen Marco Walzenbach und Andreas Mench aus. Für 40-jährige Treue wurde Bäcker Christian Berberich geehrt.

Den verdienten Jubilaren galt Dank für das vertrauensvolle Miteinander und die jederzeit gute Zusammenarbeit. Urkunden und Medaillen flankierten den feierlichen Moment.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER BÄCKER-INNUNG

mit Ehrung von Alfred Seitz, Gerichtstetten.

(adb) Die Handwerksbäcker liefern Qualität, erfüllen regionale Werte und pflegen die Geselligkeit. Entsprechend gut war die Stimmung bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im September im Heidersbacher Gasthof „Zum Löwen“.

Durch den Nachmittag führte Innungsoberrmeister Peter Schlär. In seinem Jahresbericht ging er auf etliche aktuelle Themen ein. Abschließend dankte Peter Schlär reichum: „Nur gemeinsam kann man was erreichen – und gemeinsam sind wir stark!“, hielt der Mudauer fest. Sein Dank galt auch der Politik, die das Bäckerhandwerk nach Kräften unterstütze. Politiker seien darauf angewiesen, Rückmeldungen zu erhalten und von Problemen zu erfahren. Erst dann könne man gemeinsam nach Lösungen suchen. Hierzu nutzte man jüngst auch den Handwerker-Stammtisch beim Brotmarkt in Mosbach.

Sodann präsentierte Sibylle Brauch den Jahresabschluss 2024 und den Haushaltsplan für 2025 – Zahlenwerke, die jeweils einstimmig genehmigt wurden; die Entlastung verstand sich als reine Formsache, nachdem Kassenprüfer Christoph Gärtner auch im Namen seines Kollegen Stefan Wittemann einwandfreie Buchführung nachgewiesen hatte.

Mit Alfred Seitz wurde dann ein fast schon legendärer Aktivposten der Bäcker-Innung geehrt, dessen eindrucksvolle Vita Peter Schlär schilderte. Von 1980 bis 2025 betrieb Seitz im Hardheimer Ortsteil Gerichtstetten eine Bäckerei mit angehängtem Lebensmittelgeschäft – und seit 1980 war er auch Mitglied der Bäcker-Innung Buchen, die später mit der Mosbacher Innung zur heutigen Bäcker-Innung Neckar-Odenwald fusioniert hatte. Stets brachte er sich ehrenamtlich ein: Erstmals wurde Alfred Seitz im April 1988 in den Vorstand der damaligen Buchener Innung gewählt, fungierte ab 1994 als Schriftführer und ab 2002 als stellvertretender Innungsoberrmeister unter Oskar

Breunig und danach Peter Schlär – ein Amt, das er nach der Fusion weiterhin ausübte und bis heute innehat. Auch gehörte Alfred Seitz dem Prüfungsausschuss an. Dafür erhielt er die Ehrenurkunde nebst Präsent – und eine Überraschung, die ihm Frank Sautter als stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bäckerinnungsverbands Südwest zukommen ließ: Erfreut nahm Seitz die goldene Ehrennadel des Bäckerinnungsverbands Südwest entgegen und nutzte die Gelegenheit für einen Rückblick in eigener Sache. „Es war eine schöne Zeit, die ich nicht missen möchte“, bilanzierte er und dankte allen Weggefährten aufs Herzlichste.

Zwei Vorträge rundeten den Nachmittag ab: Zunächst erläuterte Oliver Stumpf (Signal Iduna) Möglichkeiten der betrieblichen Krankenversicherung, ehe Frank Sautter auf aktuelle Themen rund um das Bäckerhandwerk zu sprechen kam und mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde Rede und Antwort stand. Zunächst ging er auf die Entwicklung im Bäckerhandwerk ein: Positiv zu Buche schlage die etwa aktuell leicht steigende Zahl von Auszubildenden. Gleichsam schnitt er die wichtige Lobbyarbeit, den geforderten Bürokratieabbau, die scharf kritisierte Verpackungssteuer, die weder vom Verbraucher wirklich angenommen wird (Verwendung von Mehrweggeschirr) noch zweckgebunden den Kommunen vor Ort zugute komme und den Mindestlohn an.

Umso wichtiger sei gute Nachwuchsarbeit: Hier dankte Innungsoberrmeister Schlär den Lehrern Stefan Galm und Patrick Weber als Vertreter der Zentralgewerbeschule Buchen (ZGB). Die Einrichtung leiste wichtige und wertvolle Arbeit – und gäbe es keine Berufsschule mehr vor Ort, falle ein weiteres Pro-Argument der Jugend für das Handwerk und im Speziellen den Bäckerberuf weg. Vor dem Abendessen verwies Peter Schlär noch auf die angestrebte Wiederholung eines Erntedank-Gottesdienstes und freue sich diesbezüglich auf das nächste Jahr.



Untere Reihe: Alfred Seitz (Mitte), Peter Schlär (li), Frank Sautter (re).

Obere Reihe v.r.: Friedbert Englert, Thomas Mayer, Sibylle Brauch.

Vorgezogene Gesellenprüfung mit Bestnoten.

NEUE GESELLEN IM AUSBILDUNGSBERUF „ELEKTRONIKER FÜR ENERGIE UND GEBÄUDE- TECHNIKER IM HANDWERK“.

Dass man seine Lehrzeit verkürzen und dennoch hervorragende Leistungen erzielen kann, bewiesen gleich fünf Absolventen, die vor dem Prüfungsausschuss der Innung für Elektro- und Informationstechnik Neckar-Odenwald ihre Prüfung im Sommer abgelegt haben. Die Prüfung fand in der dafür zuständigen Berufsschule, Gewerbeschule Mosbach, statt.

In der verkürzten Ausbildungszeit von 2 1/2 Ausbildungsjahren schafften es diese fünf Gesellen sich das komplette Berufswissen anzueignen, um Ihren Gesellenbrief mit sehr guten Leistungen abzulegen. Selbstverständlich werden alle neuen Gesellen anschließend den Meisterbrief anstreben.

Das Lob geht an der Stelle auch an die Ausbildungsbetriebe, die als dualer Partner ebenfalls ihren Teil dazu beitragen, damit junge Menschen die erforderlichen praktischen Fachkenntnisse erlangen.

Die Prüfungskommission unter Vorsitz von Meister Marcel Keller (re), dem Lehrerbesitzer Gregor Leis (2.v.r) und Thomas Steeb (li) wünschten den neuen Gesellen alles Gute und stets unfallfreies Schaffen.



Die Aufnahme zeigt die frisch gebackenen Gesellen (v.l.): Luca Remmler (Elektra Rosenberg GmbH), Robin Bartesch (Wenninger GmbH & Co. KG), Florian Heß (Elektro Hallbaur GmbH & Co.KG), Kaan Ünsal (Esche Elektrotechnik), Daniel Wächter (Elektro-Gärtner GmbH & Co. KG)

Kaffeewelt
BAUMGÄRTNER



Elektro Baumgärtner GmbH
Helmstadter Str. 6
74858 Aglasterhausen



ANIMO

jura

Bartscher

rex-royal
Swiss Coffee Machines



Leckerer Kaffee für Ihre Mitarbeiter und Kunden
gefiltert - automatisch oder von Hand gemacht
Profiqualität von klein bis groß

Steinmetzkunst beim Laurentiusmarkt in Mudau.



Was ein Steinmetz können muss, das zeigten am 20. und 21. September das Team der Firma Hiller beim Laurentiusmarkt in Mudau.

Junge und ältere Besucher konnten den beiden Auszubildenden über die Schulter schauen bei ihrer Handwerkskunst.

Und dass das Leistungsspektrum weit mehr ist als man so kennt, zeigen die herrlichen Stücke, die als Wein- oder Glasständer genutzt werden können.



FLEISCHER-INNUNG

Sophie Neumann ist Fleischerin.

VON WEGEN TYPISCH MANN, TYPISCH FRAU!

„Der beste und teuerste Grill macht nur dann Sinn, wenn auch die Ware, die man drauflegt, von bester Qualität ist. Das hat was zu tun mit Genuss und Lebensfreue. Und diese 1a-Ware findet man meist beim Fleischer vor Ort“, so Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft. „Damit der Verbraucher Produkte von bester Qualität kaufen kann, braucht es hierzu Menschen, die dafür sorgen, dass derartige Ware angeboten werden.“

Zu solchen Menschen zählt nun auch Sophie Neumann, die vor wenigen Wochen ihre Ausbildung als Fleischerin erfolgreich und kompetent abgeschlossen hat. Die 19-Jährige Sophie wuchs auf einem Bauernhof in Heiligkreuzsteinach auf und war daher schon als Kind bei vielen Hausschlachtungen dabei. Es war ihr immer bewusst, dass die Schweine vom Hof eines Tages auf dem Teller landen. Dass sie Tiere liebt und gleichzeitig mit deren Weiterverarbeitung betraut ist, ist für sie kein Widerspruch. Diese Arbeit mit Respekt zu erledigen, ist ihr Auftrag und Verpflichtung zugleich. Nach einem Praktikum begann sie ihre Ausbildung bei Fleischermeister und Gewürzsommelier Kevin Hauk in Mudau.

Das anstrengende Praktikum schreckte die junge Frau nicht ab, sondern sie war begeistert von der Vielfalt des Berufes. Die Woche beginnt montags um 4 Uhr mit dem Zerlegen einer Sau, über Wurstherstellung bis hin zum Catering. Aus familiären Gründen verlässt Sophie Neumann den Odenwald und kehrt zurück in ihre Region.

Kevin Hauk, der den 18-köpfigen Betrieb in fünfter Generation führt, ist sehr engagiert und setzt sich für eine Verbesserung des Images seines Berufsstandes ein. Daher hat er seit 1. September auch bereits wieder einen neuen Auszubildenden in seinem Betrieb.



Generationswechsel im Handwerksbetrieb:

AUS RALF ROTH GMBH & CO. KG WIRD ROTH GMBH & CO. KG



Der Generationswechsel ist geglückt und jetzt auch offiziell vollzogen. Von einem „bedeutenden Schritt in die Zukunft“ berichten die Verantwortlichen des Reichenbacher Maler- und Stuckateurbetriebs Ralf Roth GmbH & Co. KG, der nun unter dem neuen Namen Roth GmbH & Co. KG die erfolgreiche Firmengeschichte fortschreiben soll.

Bereits Ende vergangenen Jahres stellte man die Weichen für den Generationenwechsel. Lukas Roth übernahm die Geschäftsführung von seinem Vater Ralf. Der hat das von Richard Roth 1969 gegründete Unternehmen geführt und kontinuierlich weiterentwickelt. Mit neuem Namen, aber bewährter Qualität ist nun also die dritte Generation in der Verantwortung.

In der neuen Konstellation will man weiterhin für Kontinuität und familiäre Werte stehen, aber auch mit frischem Elan die Zukunft des Betriebs gestalten. Lukas Roth jedenfalls freut sich auf die neue Aufgabe: „Es ist mir eine große Ehre, den Betrieb gemeinsam mit meinem Vater weiterzuführen und unsere erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.“ Ralf Roth bleibt dem Unternehmen also erhalten, bringt sich weiter mit seiner Erfahrung und seiner Kompetenz ein. „Ich freue mich sehr, dass wir diesen Schritt gemeinsam gehen. Es ist ein gutes Gefühl, das Unternehmen Stück für Stück zu übergeben – und trotzdem noch mit vollem Einsatz dabei zu sein“, so der Seniorchef.

Bei Roth weiß man genau, wem man den eigenen Erfolg ganz wesentlich zu verdanken hat: „Wir sind dankbar für unsere zuverlässigen Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden und das von ihnen entgegengebrachte Vertrauen“, sagen Ralf und Lukas Roth. Jenes Vertrauen will man auch künftig bestätigen und der Geschichte des Familienbetriebs weitere erfolgreiche Kapitel hinzufügen.

Die Maler-Lackierer-Stuckateur Innung Neckar-Odenwald sowie die Kreishandwerkerschaft gratulieren zum gelungenen Stabswechsel und bedanken sich bei Ralf Roth für die wertvolle Unterstützung im Vorstand. Nicht nur Obermeister Markus Hamm schätzt die Kompetenz und den Sachverstand von Ralf Roth.

Auch Lukas Roth ist sehr engagiert. Er besuchte bereits etliche Schulen, Lehrstellenbörsen und Berufsinformationstage. Hier will er Schüler für die Berufe begeistern und somit Fachkräfte von morgen für sich und seine Kollegen gewinnen.



IM NECKAR-ODENWALD LEGTEN 11 JUNGE MALER UND LACKIERER IHRE GESELLENPRÜFUNG AB.

Die Ausbildung für Maler und Lackierer basiert auf einem dualen System. Das bedeutet, dass für die dreijährige Ausbildung mitverantwortlich sind die Berufsschule (für die Maler und Lackierer ist das im NOK die Gewerbeschule Mosbach sowie der jeweilige Ausbildungsbetrieb). Stellvertretend für den Prüfungsausschuss gratulierte der Prüfungsvorsitzende der Maler- und Stuckateur-Innung, Rolf Christ (li), den 11 jungen GesellInnen für das erfolgreiche Ablegen ihrer Gesellenprüfung. Auch die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, Sibylle Brauch, war vor Ort und gratulierte den neuen GesellInnen. Sie dankte dabei auch den Ausbildungsbetrieben, den Ausbildern, Lehrern und Prüfern ohne die eine fundierte Ausbildung nicht machbar ist. Besonders in einer Zeit mit Fachkräftemangel ist die qualifizierte Ausbildung von Menschen von unermesslichem Wert.



Wir prüfen – Sie profitieren!

Gerne prüfen wir Ihre bestehende Betriebshaftpflicht.

Sparen Sie bei unseren Angeboten nicht mindestens 20 % der Jahresprämie, bei mindestens gleichwertigen Leistungen, erhalten Sie einen 40 € Engelbert Strauss-Gutschein*.

*Informationen zum Gutschein und den Einlösebedingungen finden Sie unter www.engelbert-strauss.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

INTER Versicherungsgruppe
Kompetenzcenter Mannheim
Erzbergerstraße 17
68165 Mannheim

Telefon: 0621 1271828
Telefax: 0621 1271866
E-Mail: KC.Mannheim@inter.de



inter
Handwerker Service
Partner der Versorgungswerke

20%
Prämiensparnis
— oder —
Gutschein
40 €



EHRUNGEN FÜR SCHREINER-MEISTER KARL-JOSEF WEIDINGER, SCHWEINBERG.

Neben dem Führen seiner Schreinerei in Schweinberg setzte sich Karl-Josef Weidinger auch immer für die Interessen des Schreinerhandwerks und seine Kollegen auf allen Ebenen ein.

Bereits 1989 wurde Karl-Josef Weidinger erstmals als Beisitzer in die Vorstandschaft der Schreiner-Innung Neckar-Odenwald gewählt. Danach übte er folgende Ämter aus: Schriftführer, Öffentlichkeitsbeauftragter, stellvertretender Obermeister und zuletzt vier Jahre Obermeister. Für seinen Einsatz in über drei Jahrzehnten wurde er zum Ehrenobermeister seiner Innung ernannt.



v.r.: Klaus Hofmann, Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald; Ehrenobermeister Karl-Josef Weidinger, Obermeister der Innung Thomas Häfner und Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Sibylle Brauch.



Des Weiteren war Karl-Josef Weidinger auch im Landesfachverband sehr aktiv und seine Kompetenz stets gefragt. Für sein Engagement beim Landesfachverband erhielt er (Bild oben) aus den Händen des Landes-Obermeisters Jürgen Streitner und Geschäftsführerin des Verbandes Christina Küppers beim Festabend eine Ehrenurkunde sowie die goldene Ehrennadel.

Nach wie vor ist Karl-Josef Weidinger im mittlerweile an seinen Sohn Simon übergebenen Betrieb tätig und auch die Innung schätzt den Sach- und Fachverstand des erfahrenen Schreinermeisters bei ihren Sitzungen und Versammlungen.

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:



mosbach aktiv

PARTNERCARD SACHBEZUGSKARTE FÜR MOSBACH

DAS ATTRAKTIVE INSTRUMENT ZUR
MITARBEITERBINDUNG & -MOTIVATION

VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

- Sachbezüge und Gehaltsextras über eine einzige Karte
- Leistungen zu 100 % bei Ihren Mitarbeitern ohne Abzüge
- Bis zu 660 € im Jahr steuer- und sozialabgabenfrei
- Eigene Card mit Firmenlogo
- Kein Sammeln von Belegen und Quittungen
- Senken Ihrer Lohnnebenkosten bei Gehaltsverhandlungen



Gesellenstücke in der Volksbank Franken (Buchen) beweisen: „Wie der Schreiner, kann´s keiner“



Zur Eröffnung der Ausstellung begrüßte die Vorständin der Bank, Karin Fleischer zahlreiche Gäste aus Politik, Handwerk und Schulen und besonders die Schreinerge-sellen, die nach abgeschlossener Prüfung im Mittelpunkt des Abends standen, mit ihren Familien.

Die Ausstellungsorte sind jährlich wechselnd in den beiden Kreditinstituten Volksbank und Sparkasse in Buchen und Mosbach.

Unter den Ehrengästen und Grußwortrednern waren Peter Hauk (Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz), Klaus Hofmann (Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald), Dr. Björn-Christian Kleih (Erster Landesbeamter des Neckar-Odenwald-Kreises) sowie Benjamin Laber (der erste Beigeordnete der Stadt Buchen).

Peter Schlär als stellvertretender Kreishandwerksmeister ist über die schönen Stücke ebenso erfreut und brachte es auf den Punkt:

„Wenn ein Wasserhahn tropft, können die Betroffenen vielleicht ausrechnen, wann die Hütte vollgelaufen ist, aber den Schaden beheben können nur wir Handwerker.“

Schreiner-Obermeister Thomas Häfner informierte, dass alle Prüflinge bestanden haben und die fundierte Ausbildung im dualen System der Schreinerbetriebe mit der Zentral-Gewerbeschule in Buchen (ZGB) zum Erfolg geführt habe.

Michael Schulz als Lehrer und Vertreter der ZGB zeigt den Ablauf der letzten Monate. Er zeigte sich sehr erfreut, dass gerade 17 Schreiner-Azubis ins dritte Lehrjahr und ebenfalls 17 ins zweite Ausbildungsjahr starten. Zum 1. September begannen sogar 20 Neulinge ihre Ausbildung als Schreiner.

Der Prüfungsausschussvorsitzende Arno Kleim erläuterte den Gästen die einzelnen Arbeiten.

- **Maximilian Friedrich Engelhardt** (Ausbildungsbetrieb Faustmann Bau- und Möbelschreinerei, Mosbach) fertigte eine Hängevitrine aus Ahorn und Weisslack.
- **Nick Erletz** (Möbel Grammlich, Buchen) steuerte ein Flurmöbel aus Eiche bei.
- **Christofer Gunt** (Wohnfitz GmbH, Walldürn) präsentierte eine Kommode aus amerikanischem Nussbaum.
- **Hannes Marx** (Faustmann, Mosbach) überzeugte mit einem „Combi One“ Kleiderschrank mit Kommode und offener Kleiderstange, in Eiche furniert und grau lackiert.
- **Niels Thiele** (Schreinerei Gehrig und Tochter, Waldbrunn) fertigte eine „Plattensiedlung“ in Eiche gebürstet und geölt.

Im Anschluss erhielten unter dem Applaus der Anwesenden die Gesellen ihre Urkunden und Zeugnisse. Als Prüfungsbeste in Theorie in Praxis wurden Christofer Gunt (Durchschnitt 1,8) und Hannes Marx (Durchschnitt 2,2) mit einer Urkunde und einem Geldpreis geehrt.

Abschließend dankte Obermeister Häfner der Volksbank Franken für ihre Gastgeberschaft und Bewirtung, und insbesondere Christiane Pöhler von der Volksbank sowie Sibylle Brauch, der Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Mosbach, für die perfekte Organisation der Veranstaltung.

Der Publikumspreis

Bis zum 8. August waren die Stücke in der Kundenhalle der Volksbank Franken in Buchen ausgestellt, wo die Öffentlichkeit die Möglichkeit hatte, ihren Favoriten per Stimmzettel zu benennen. Die drei Bestplatzierten erhielten abschließend Geldpreise der Bank.

1. Platz: **Hannes Marx**
2. Platz: **Christofer Gunt**
3. Platz: **Maximilian Friedrich Engelhardt**



Das Gruppenbild (Bild: Volksbank Franken) zeigt v.l.n.r.:

Maximilian Friedrich Engelhardt, Hannes Marx, Thomas Häfner (Obermeister der Schreiner-Innung Neckar-Odenwald), Christofer Gunt, Nick Erletz sowie Pascal Mathes (Volksbank Franken).

Ab sofort auch Anlagenmechaniker der Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK):

GEWERBESCHULE MOSBACH ERWEITERT IHR AUSBILDUNGSANGEBOT.



Die Aufnahme zeigt die Schüler bei der technischen Unterweisung in der Werkstatt der GSM durch den Fachlehrer Markus Link.

Handwerk bedeutet Zukunft und eröffnet jungen Menschen Perspektiven. Die Gewerbeschule Mosbach hat bereits ein breitgefächertes Angebot an Ausbildungsberufen und freut sich, nach eineinhalb Jahren intensiver Vorbereitung ab sofort auch Anlagenmechaniker der Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) in ihrer Berufsausbildung begleiten zu dürfen.

Im Schuljahr 2025/26 wurden dafür erstmals 17 Auszubildende aufgenommen. Die Grundstufe werden sie an der Gewerbeschule in Mosbach absolvieren. Der Standort Mosbach ist für das erste Ausbildungsjahr besonders günstig, da einige der Auszubildenden noch nicht mobil sind. Für das zweite und dritte Lehrjahr besuchen sie dann die Johannes-Gutenberg-Schule in Heidelberg, mit welcher die GSM in engem Austausch und Kooperation steht.

Um dieses neue Ausbildungsangebot zu ermöglichen, investierte die Gewerbeschule in moderne Anschaffungen im Wert von ca. 30.000 €. Auch die Lehrkräfte, die die

Auszubildenden auf ihrem Weg zum Anlagenmechaniker unterstützen, wurden dafür in den vergangenen zwei Jahren in Bruchsal qualifiziert.

Wir wünschen allen, die dieses neue Angebot seit diesem Schuljahr nutzen, viel Erfolg und Freude in ihrer Ausbildung!

Für weitere Informationen können sich interessierte Betriebe gerne beim Klassenlehrer des neuen Bildungsganges und Abteilungsleiter melden:

Stephen Thum
s_thum@gsm-mos.de
Tel.: 06261/890831



SO FUNKTIONIERT DER LEHRVERTRAG ONLINE.

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald bietet regelmäßige virtuelle Sprechstunden an (Dauer: 1 Stunde).

Seit diesem Jahr ist es für unsere Ausbildungsbetriebe möglich den „Lehrvertrag online“ zu nutzen. Erforderlich für die Nutzung ist lediglich ein Zugang zum Kundenportal auf der Website der Handwerkskammer.

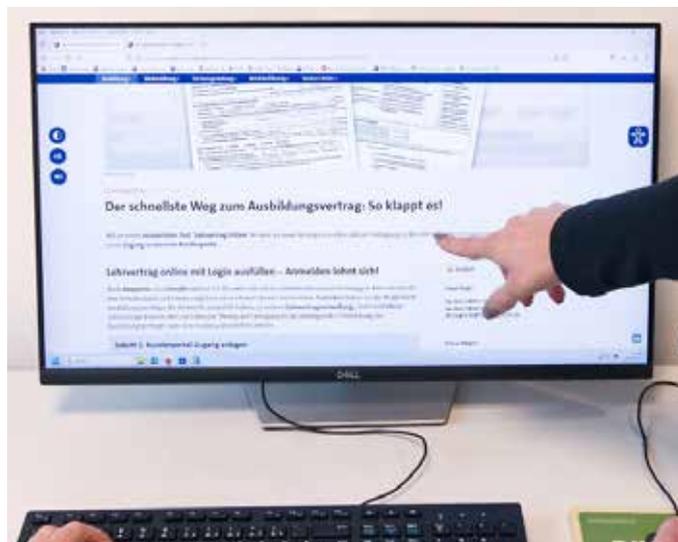
Um die Handhabung des neuen Tools zu verdeutlichen, bietet die Kammer regelmäßige Sprechstunden zum Lehrvertrag online an. Dabei wird erläutert, wie man sich im Kundenportal registriert und den Betrieb mit dem Tool verknüpft, wie man den Lehrvertrag online ausfüllt und wie dieser, nebst anderen Dokumenten, hochgeladen wird.

Die nächsten Termine sind am 27. Oktober, 11. sowie 24. November und 9. Dezember vorgesehen.

Anmeldungen am besten über die Homepage der Handwerkskammer Mannheim: Ausbildung / Veranstaltungskalender / Sprechstunde Lehrvertrag online.

Der Einwahllink wird Ihnen dann am Veranstaltungstag zugesendet.

Kontakt zur Lehrlingsrolle der Handwerkskammer: Veysel Özgül, Telefon: 0621 18002-134, und Marius Wagner, Telefon: 0621 18002-133, E-Mail: lehrlingsrolle@hwk-mannheim.de.



Vorbereitung auf AEVO-Prüfung:

Ausbildung für Ausbilder von morgen.

Kompaktes Seminar bei der Handwerkskammer in Mannheim – In nur elf Tagen zum Ausbilderschein – Auch für Meisteranwärter relevant.

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald bietet in Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung qualifizierte Vorbereitungskurse an.

Das nächste Seminar für den Ausbilderschein in nur elf Tagen startet am 27. Oktober 2025 in der Bildungsakademie der Kammer in der Gutenbergstraße 49.

Aufgrund der beschränkten Anzahl von Plätzen wird eine frühzeitige An-

meldung empfohlen. Der Ausbilderschein ist auch für Meisteranwärter relevant und entspricht dem Prüfungsteil IV im gesamten Prüfungsrahmen. Insgesamt geht der Kurs über elf Tage, die in drei Blöcke unterteilt sind, nämlich vom 27. bis 30. Oktober 2025, vom 17. bis 21. November 2025 und vom 4. bis 5. Dezember 2025. Der Unterricht findet an diesen Tagen jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Schriftliche Prüfung für den theoretischen Teil ist am 29. November 2025; die praktische Prü-

fung wird am 12. Dezember 2025 abgenommen und ist als Unterweisungsprobe oder PowerPoint-Präsentation abzulegen.

Bei entsprechender Förderung reduzieren sich die Kursgebühren auf unter 150,- Euro pro Teilnehmenden.

Informationen zu Fördermöglichkeiten, zum Kurs an sich sowie Anmeldung beim Bildungsservice der Handwerkskammer: Direkte Ansprechpartnerin ist Sandra Taubert, Telefon 0621 18002-296, E-Mail: sandra.taubert@hwk-mannheim.de.

PS: Sollte dieser Kurs bereits ausgebucht sein, melden Sie sich schon für 2026 an. Die Termine finden Sie auf der Homepage der Handwerkskammer Mannheim / Weiterbildung / Fort- und Weiterbildungen / Ausbildung der Ausbilder.



Praktikumswochen

Neue Talente kennenlernen

MOTIVIERTE TALENTE MIT PRAKTIKUMSTAGEN BEGEISTERN

Mit den Praktikumswochen Neckar-Odenwald-Kreis können Sie als Unternehmen nach Ihren Kapazitäten an ausgewählten Tagen SchülerInnen für einen Tag kennenlernen.

Ohne Unternehmensprofil und innerhalb von 5 Minuten

Praktikumstage: Herbstferien + zwei Schulwochen davor (13.10. – 31.10.2025)

Bieten Sie Ihre Plätze an, um gefunden zu werden, am besten per QR-Code oder unter www.praktikumswoche.de/neckar-odenwald-kreis



SIE HABEN NOCH FREIE
AUSBILDUNGSSTELLEN?
DANN MELDEN SIE DIESE,
DAMIT SIE GEFUNDEN
WERDEN!

Nutzen Sie die Möglichkeit und melden Sie zeitnah Ihre freien Ausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit. Dort werden Sie professionell bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden für Ihr Unternehmen unterstützt und beraten.



**Bundesagentur
für Arbeit**

Nehmen Sie direkten Kontakt zu Ihrem Arbeitgeberbetreuer auf oder wenden Sie sich an Ihren **Arbeitgeber-Service über die kostenlose Hotline 0800 4 5555 20.**

Jörg Zimmermann
(Arbeitgeber-Service Neckar-Odenwald-Kreis)
Telefon: 06281/5203-18
Telefax: 06281/5203-65
E-Mail: Mosbach.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de
Internet: www.arbeitsagentur.de



**Ist mein Unternehmen
reif für die Zukunft?**

**Sichern Sie sich Ihren
S-Energiezuschuss zu
Ihrer zukunftsfähigen
Investition.**

Jetzt bis zu 1.000 Euro erhalten.
Mehr erfahren:
spk-ntow.de/energiezuschuss



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neckartal-Odenwald**



Termine 2025

**KI KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
FÜR HANDWERKSBETRIEBE UND
FÖRDERMÖGLICHKEITEN**
08. Okt. (17:30-19 Uhr): Seminar

**LEHRSTELLENBÖRSE,
INNUNGEN STELLEN BERUFE VOR**
11. Okt.(10-14 Uhr): Pattberghalle, Mosbach-Neckarelz

**HERBSTFEST / BERUFSORIENTIERUNG:
AUSBILDUNGSBETRIEBE
STELLEN SICH VOR**
**15. Okt. (18:30 Uhr): Friedrich-Heuss-Schule,
Haßmersheim**

GRÜNDERSEMINAR DER HWK
06. Nov. (16-17:30 Uhr): in der KH Mosbach

BERUFSORIENTIERUNG SCHULE AM LIMES
07. Nov. (Nachmittag):Schule am Limes, Osterburken

MEISTERFEIER IM ROSENGARTEN
15. Nov. (17 Uhr): im Rosengarten, Mannheim

BERUFSORIENTIERUNG IN KLASSEN
**19. Nov. (7:45-13 Uhr): Auguste-Pattberg-Gymnasium,
Neckarelz**

**SITZUNG DES VORSTANDS DER
KREISHANDWERKERSCHAFT
NECKAR-ODENWALD**
20. Nov. (18 Uhr)

HANDWERKSJUNIOREN, WEIHNACHTSFEIER
22. Nov. (19 Uhr): Heidersbacher Mühle

OBERMEISTER-VERSAMMLUNG
03. Dez. (18 Uhr): in der KH Neckar-Odenwald

VOLLVERSAMMLUNG DER HWK MANNHEIM
04. Dez.

Termine 2026

TAG DER BERUFSORIENTIERUNG
05. Februar vormittag: Gewerbeschule Mosbach

SEMINAR: AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER
**04. März (9-16:30 Uhr): für 2. und 3. Ausbildungsjahr,
in der KH MOS**

FÜR JUNGE AZUBIS: HANDWERKER ABC
24. März (9-12 Uhr): korrektes Auftreten im Beruf

TAG DER BERUFSORIENTIERUNG
25. März vormittag: Zentralgewerbeschule, Buchen

**MOSBACHER BROT- UND
BUCHMACHERMARKT**
05. September

FÜR JUNGE AZUBIS: HANDWERKER ABC
24. Sept. (9-12 Uhr): korrektes Auftreten im Beruf

LEHRSTELLENBÖRSE
10. Oktober

SEMINAR: AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER
**09. November (9-16:30 Uhr): für 2. und 3. Ausbildungsjahr
in der KH MOS**

BERUFSORIENTIERUNG
**18. November (7:45-13 Uhr): Auguste-Pattberg-Gymnasium,
Neckarelz**

WEITERE TERMINE SIND IN PLANUNG.

Studie der IKK classic



SO GESUND IST DAS HANDWERK

Wer im Handwerk arbeitet, ist täglich körperlich wie mental stark gefordert. Die aktuelle Studie der IKK classic „So gesund ist das Handwerk“ liefert spannende Einblicke zur Gesundheit der Menschen im Handwerk. Über 1.000 Handwerkerinnen und Handwerker aus verschiedenen Gewerken wurden hierzu repräsentativ befragt. Das Ergebnis überrascht positiv – zeigt aber auch Handlungsbedarf.

Gesund, optimistisch, belastbar

Rund 85 Prozent der Befragten schätzen ihre Gesundheit als gut oder sehr gut ein, das ist ein deutlich höherer Wert als im Bundesdurchschnitt. Knapp 82 Prozent glauben, ihren Beruf bis zur Rente ausüben zu können, obwohl objektive Indikatoren des sogenannten Work Ability Index teils weniger optimistisch ausfallen. Die Resilienz wird als hoch eingeschätzt. **Besonders positiv hervorgehoben werden die Sinnhaftigkeit der handwerklichen Tätigkeit, das gute Miteinander im Team und die klaren Abläufe im Arbeitsalltag – wichtige Faktoren also, die sich stabilisierend auf die Gesundheit auswirken können.**

Belastungen bleiben nicht ohne Folgen

Trotz des positiven Grundbildes gibt es auch Herausforderungen. So liegt der Krankenstand im Handwerk mit 7 Prozent leicht über dem Durchschnitt der IKK classic (6,8 Prozent).

„Unsere Studie zeigt, dass das Handwerk für ein beeindruckendes Maß an Stärke, Engagement und Optimismus steht, trotz hoher Belastungen“, sagt Jürgen Böttle, Regionaldirektor der Regionaldirektion Karlsruhe/Mannheim.

Weitere Informationen zur Studie „So gesund ist das Handwerk“ unter:

www.ikk-classic.de/presse/studien/studie-so-gesund-ist-das-handwerk

Passgenaue Unterstützung durch die IKK classic

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der IKK classic ist flexibel, praxisnah und auf die besonderen Bedingungen im Handwerk zugeschnitten. www.ikk-classic.de/bgm

IHR LASST MIT DER **SONNE** UNSERE BRÖTCHEN
 AUFGEHEN UND **VERPUTZT** ZUM FRÜHSTÜCK EIN GANZES **HAUS.**
 IHR BAUT **BRÜCKEN**, WENN MENSCHEN
STEINE IN DEN WEG GELEGT BEKOMMEN.
 IHR **SCHWEIßT** UNSERE **WELT** ZUSAMMEN, **MEISTERT**
 UNSEREN ALLTAG UND STEMMT UNSERE **ZUKUNFT.**

#STARKELEISTUNG
 VERDIENT STARKE LEISTUNGEN.

Ihr seid stark! Wir machen euch noch stärker. Mit jeder Menge Leistungen für eure Gesundheit und bis zu 500 Euro IKK BGM-Bonus für dein Unternehmen und dich. ikk-classic.de/starkeshandwerk

Aktionstag ist **Freitag, 05. Dezember**, der Internationale Tag des Ehrenamts.

MITMACHEN EHRENSACHE BRINGT JUGENDLICHE UND ARBEITGEBER IN KONTAKT.

Unter dem Motto „Mitmachen Ehrensache – Jobben für einen guten Zweck!“ suchen sich Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 einen Arbeitsplatz für ein paar Stunden oder einen ganzen Tag. Anstatt zur Schule zu gehen, unterstützen sie die Arbeitsabläufe vor Ort und erhalten einen wertvollen Einblick in die Berufswelt.

Das Geld, das sie verdienen, behalten sie nicht für sich selbst, sondern spenden es regionalen guten Zwecken für Kinder und Jugendliche in Not, für Schul- oder Vereinsprojekte im Landkreis. Der Arbeitgeber überweist die vereinbarte Summe an das Aktionsbüro.

Die Jugendlichen sind versichert. Die Arbeitgeber sind für diese Aktion von der Lohnsteuer und Sozialversicherung befreit.

Es lohnt sich auch für Ihr Unternehmen, dabei zu sein. Sie kommen in Kontakt mit motivierten jungen Leuten, die über ihren Einsatz am Aktionstag hinaus künftige Schulpraktikanten oder Auszubildende werden könnten. Sie erhalten Hilfe bei einfachen Tätigkeiten und engagieren sich durch die Aktion für Ihr Gemeinwesen.

Gerne können Sie sich als Arbeitgeber auf www.mitmachen-ehrensache.de registrieren.

Dort gibt es auch weitere Informationen sowie regionale Arbeitsvereinbarungen und Flyer zum Download.

Bitte beachten Sie, dass Sie eine Arbeitsvereinbarung ausfüllen müssen (bei unter 18-Jährigen ist die Unterschrift vom Erziehungsberechtigten erforderlich).

Weitere Infos erhalten Sie beim: Landratsamt:
Kreisjugendreferat, Rainer Wirth
Renzstraße 14
74821 Mosbach
Tel. 06261/84 2111
neckar-odenwald@mitmachen-ehrensache.de
www.neckar-odenwald-kreis.de,
www.mitmachen-ehrensache.de



Gramling

MIETPARK

Fahrzeugvermietung für jeden Bedarf

LKW (für Gewerbetreibende) _____

- Kipper
- Abrollkipper
- Sattelzugmaschinen

Vans und Transporter _____

- mit bis zu 9 Sitzen
- Kasten- und Pritschenwagen

PKW _____

- Limousinen
- Kombi
- SUV

Gramling Nutzfahrzeuge GmbH
Mosbacher Straße 68
74821 Mosbach

Unsere Profis beraten Sie gerne:

Aneta Suda 0 62 61 / 636-148
Mario Seewald 0 62 61 / 636-146

STEUERFALLE GRUNDSTÜCKSSCHENKUNG: VORSICHT BEI ÜBERTRAGUNGEN AN ANGEHÖRIGE.

Wer eine Immobilie an nahe Angehörige verschenken möchte, tut dies häufig mit guten Absichten, z. B. im Wege der vorweggenommenen Erbfolge. Doch oft wird dabei übersehen, dass die Steuerfalle zuschnappen kann, wenn der Beschenkte im Gegenzug Schulden übernimmt oder einen Teilbetrag zahlt.

Solche teilentgeltlichen Grundstücksübertragungen können ein sog. „privates Veräußerungsgeschäft“ auslösen, d. h., der Übertragende muss möglicherweise Steuern zahlen, wenn ein Gewinn entsteht.

Ein aktuelles Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) verdeutlicht diese Gefahr (Az. IX R 17/24):

Ein Mann hatte 2014 eine Vermietungsimmobilie erworben und teilweise über einen Kredit finanziert. Nur fünf Jahre später übertrug er das Objekt an seine Tochter, wobei diese die Restschulden, die bereits deutlich unter den Anschaffungskosten lagen, übernahm. Der Wert der Immobilie lag zum Zeitpunkt der Übertragung durch Wertsteigerungen noch höher.

Das Finanzamt sah darin jedoch einen steuerpflichtigen Gewinn und forderte Steuern nach. Zwar entschied zunächst das Finanzgericht zugunsten des Vaters, da das Entgelt September 2025 – Monatsinformationen 4 nied-

riger war als sein ursprünglicher Kaufpreis. Doch der BFH stellte klar, dass die Steuerpflicht nicht entfällt, nur weil insgesamt kein höherer Betrag erzielt wird. Stattdessen müsse der Vorgang getrennt betrachtet werden: Ein Teil der Übertragung sei eine echte Schenkung, der andere - durch die Übernahme der Restschuld - eine entgeltliche Übertragung, die steuerpflichtig sein könne. Bei teilentgeltlichen Grundstücksübertragungen wird steuerlich zwischen einem entgeltlichen und einem unentgeltlichen Anteil unterschieden. Das Verhältnis der erhaltenen Gegenleistung (z. B. Schuldenübernahme) zum tatsächlichen Verkehrswert des Grundstücks bestimmt, welcher Anteil als steuerpflichtiger Verkauf gilt und welcher als Schenkung behandelt wird. Nur der entgeltliche Teil unterliegt möglicherweise der Einkommensteuer.

Hinweis: Damit bestätigt das Gericht, dass bei Immobilienübertragungen innerhalb der Familie eine genaue steuerliche Prüfung nötig ist. Eine Steuerpflicht droht vor allem, wenn die ursprüngliche Anschaffung der Immobilie weniger als zehn Jahre zurückliegt. Wer also eine Immobilie verschenken oder übertragen möchte, sollte sich frühzeitig beraten lassen. Der Steuerberater kann dabei helfen, unerwartete Steuernachzahlungen zu vermeiden und die Übertragung optimal zu gestalten.

Pauschalversteuerung des geldwerten Vorteils aus einem Firmenfitnessprogramm:

ERMITTLUNG DES GELDWERTEN VORTEILS JE MITARBEITER.

Ein Unternehmen mit knapp 300 Mitarbeitern hatte seit 2011 mit einem Fitnessstudio eine Firmenfitness-Mitgliedschaftsvereinbarung abgeschlossen. Danach waren die Mitarbeiter des Unternehmens zum Besuch der Gesundheits-, Fitness- und Wellnessverbundanlagen berechtigt. Die Vergütung erfolgte auf Basis der Mitarbeiterzahl des Arbeitgebers. Das Unternehmen ging davon aus, dass der geldwerte Vorteil für die Mitarbeiter unterhalb der Freigrenze von 44 Euro (§ 8 Abs. 2 EStG) im Kalendermonat lag.

Nach einer Lohnsteuer-Außenprüfung durch das Finanzamt vertrat der Prüfer die Ansicht, dass den Mitarbeitern ein geldwerter Vorteil zufließe, der die Freigrenze von 44 Euro pro Monat überschreite und daher lohnsteuerpflichtig sei. Das beklagte Finanzamt wollte den geldwerten Vorteil anhand der im Vertrag genannten Lizenzen (27 Lizenzen zu je 50,28 Euro) berechnen.

Die Klägerin blieb bei ihrer Auffassung, dass es auf die Anzahl der nutzungsberechtigten Mitarbeiter und nicht auf die Lizenzen ankomme. Es habe keine feste Zuteilung von Lizenzen zu einzelnen Nutzern bestanden.

Das Niedersächsische Finanzgericht entschied zu Gunsten des klagenden Unternehmens (Az. 3 K 10/24). Der für den vorliegenden Fall tatsächlich maßgebliche Bewertungsmaßstab richte sich nach den an dem Firmenfitnessprogramm teilnehmenden Mitarbeitern. Stelle man auf alle Mitarbeiter der Klägerin ab, die auf Grund eines genutzten Freischaltcodes berechtigt seien, bei allen Verbundanlagen Fitnessstudios zu trainieren, so ergebe sich, dass für die an dem Fitnessprogramm teilnehmenden trainingsberechtigten Arbeitnehmer in keinem der streitbefangenen Zeiträume (2012-2018) die Freigrenze von 44 Euro im Kalendermonat überschritten werde (§ 8 Abs. 2 Satz 11 EStG). Daher sei eine pauschale Versteuerung nach § 37b EStG nicht gerechtfertigt. Die Entscheidung ist rechtskräftig.

© 2025 Alle Rechte, insbesondere das Verlagsrecht, allein beim Herausgeber DATEV eG, 90329 Nürnberg (Verlag). Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt, erheben keinen Anspruch auf eine vollständige Darstellung und ersetzen nicht die Prüfung und Beratung im Einzelfall. Die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Inhalte und Bilder im Kontext dieser Mandanten-Monatsinformation erfolgt mit Einwilligung der DATEV eG. Eine Nutzung für Zwecke des Text- und Datamining (§ 44b UrhG) sowie für Zwecke der Entwicklung, des Trainings und der Anwendung (ggf. generativer) Künstlicher Intelligenz, wie auch die Zusammenfassung und Bearbeitung des Werkes durch Künstliche Intelligenz ist nicht gestattet.

Unserer Mitglieder profitieren nun von einem weiteren

RAHMENVERTRAG ZUR BETRIEBLICHEN KRANKENVERSICHERUNG (BKV) ZWISCHEN DER SIGNAL IDUNA UND DER KREISHANDWERKERSCHAFT NECKAR-ODENWALD.

Die Tage wurde der Rahmenvertrag zur bKv **für alle unsere Innungsmitglieder** unterzeichnet. Dies wurde durch den Einsatz von Sibylle Brauch (Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft) und Joachim Bauschert (Hauptagentur der SIGNAL IDUNA Mosbach) möglich. Profitieren können nun alle Innungsmitglieder.

Dabei handelt es sich um eine betriebliche Krankenversicherung (Krankenzusatz-Versicherung) mit folgenden Vorteilen:

- **flexibel wählbar mit unterschiedlichen Budget-Varianten**
- **gültig schon ab 3 versicherte Personen / Betrieb.**
- **neu ist auch der Tarif Gesund Vital+ nun ohne jegliche Gesundheitsfragen**

Informieren Sie sich bei unserem Ansprechpartner der SIGNAL IDUNA:

Joachim Bauschert, Tel. 06261- 9371875,

Mobil 0170 3826173,

E-Mail: joachim.bauschert@signal-iduna.net



Finanzielle Sicherheit bei Krankheit und Unfall.

DIE NEUE INHABER-AUSFALLVERSICHERUNG.



Betrieb geschlossen

Sie fallen aus, wir springen ein.

Sie können sich selbst gegen die finanziellen Folgen einer Arbeitsunfähigkeit versichern. Aber was passiert mit Ihrem Unternehmen, wenn Sie ausfallen?

Mit unserer Ausfallversicherung für Inhaber und Gesellschafter können Sie die finanziellen Folgen Ihrer Arbeitsunfähigkeit durch Unfall und Krankheit absichern.

Mein heutiges Angebot richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, in denen der Chef Dreh- und Angelpunkt der Firma ist. Ich empfehle daher eine Inhaber-Ausfallversicherung, die einspringt, wenn Sie über einen längeren Zeitraum ausfallen.

Erste Informationen erhalten Sie über den QR-Code. Hier steht Ihnen auch ein kurzes Erklärvideo zur Verfügung.

Idealerweise biete ich Ihnen auch ein unverbindliches, persönliches Beratungsgespräch, in dem Ihnen die Einzelheiten zu diesem interessanten Produkt vorstelle und Sie Ihre individuellen Fragen stellen können.

Für weitere Infos oder den direkten Kontakt in der KH Mosbach: Joachim Bauschert (Signal Iduna), Tel. 06261 / 91 88 982 und 0170 / 38 26 173 oder scannen Sie den QR-Code.



NÄCHSTE EINREICHUNGSFRIST FÜR MEISTERPRÄMIE ENDE NOVEMBER.

187 Meisterinnen und Meister haben ihre Anträge für die Meisterprämie im Handwerk im Kammerbezirk der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald im ersten Halbjahr 2025 bewilligt bekommen. Den Antragstellenden kam eine Gesamtfördersumme von insgesamt 280.000 Euro zu.

Um die Prämie von 1.500 € zu erhalten, muss der vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Antrag sowie das Meisterprüfungszeugnis bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald eingereicht werden.

Berechtigt dazu ist jeder Absolvent eines Meisters in einem Gewerbe der Handwerksordnung in Anlage A oder B1, der zum Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses entweder einen Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg besaß oder dessen Standort der Arbeitsstätte dort lag.

Die nächste Einreichungsfrist für die Meisterprämie endet am 30. November 2025.

Alle bis dahin eingegangenen Anträge werden im Anschluss dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zur Prüfung und Bewilligung gemeldet. Diejenigen, die ihr Meisterprüfungszeugnis erst später bekommen, können den Antrag zur nächsten Frist einreichen.

Informationen zur Meisterprämie und zur Beantragung gibt es bei Melanie Rosvall, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon 0621 18002-143 oder E-Mail: meisterpruefung@hwk-mannheim.de.



Alles für den HANDWERKER

- Werkstatteinrichtungen
- Werkzeuge aller Art
- Befestigungstechnik
- Öle und Schmierstoffe
- Hochdruckreiniger
- Hydraulikwerkstatt
- und vieles mehr

Rufen Sie an - wir beraten Sie gerne!

Lumos
AUTOTECHNIK

74821 Mosbach - Am Henschelberg 85 - Tel. 06261-896-0
www.lumos.de

ihre-vb.de

InnovationsKredit / Digitalisierungskredit
Fit für die Zukunft

Attraktive Förderprogramme sichern
Digitalisierung und Innovationen bieten enorme Chancen. Bauen Sie heute mit dem Digitalisierungskredit und dem InnovationsKredit eine moderne Infrastruktur in Ihrem Betrieb auf und blicken Sie so zuversichtlich nach vorn.

Mehr erfahren: 

Ihre Volksbank eG
Neckar Odenwald Main Tauber

ERNEUT AUSGEBUCHTER AZUBI KURS „HANDWERKER ABC“. INZWISCHEN NAHMEN FAST 50 AZUBIS BEGEISTERT TEIL.

Auch unser zweiter Kurs, den wir in Kooperation mit der AOK Mosbach am 22. September im Schulungszentrum der AOK Mosbach durchgeführt haben, war ein voller Erfolg und komplett ausgebucht.

Susanne Engelhardt, Leiterin des Kundencenters, führt seit vielen Jahren derartige Kurse mit jungen Menschen durch. Ziel ist es, an einem Vormittag junge Menschen für den Übergang Schule in den Beruf und im Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden fit zu machen. Den Azubis werden Instrumente und Formulierungen aufgezeigt, wie man in bestimmten beruflichen Situationen zurechtkommt und dabei freundlich und professionell seinen Ausbildungsbetrieb nach außen vertritt.

Damit die Teilnehmer auch aktiv Lösungen erarbeiten, sind auch Workshops im Kurs integriert.

Die Feedback-Bögen waren alle äußerst positiv und die jungen Teilnehmer begeistert.

Gerne nehmen wir bereits jetzt Anmeldungen entgegen. Nennen Sie uns hierzu einfach den Vor- und Zunamen Ihres Azubis an: brauch@kh-mosbach.de

Die nächsten Termine finden in 2026 statt:
Di. 24. März (9-12 Uhr)
Do. 24. Sept. (9-12 Uhr)



EINLADUNG
 zur Netzwerkveranstaltung
 für Firmenkunden, Personaldienstleister und -vermittler

IMPULSFORUM
 Fachkräfte aus dem
 Ausland – gewinnen,
 integrieren und binden

Dienstag, 21. Oktober 2025,
 um 17:30 Uhr

 AOK – Die Gesundheitskasse
 Rhein-Neckar-Odenwald
 Renzstraße 11-13 | 68161 Mannheim

Nutzen Sie
 die Gelegenheit
 zum Austausch
 und zur
 Vernetzung.



EXPERTINNEN UND EXPERTEN AUS DER PRAXIS TEILEN WERTVOLLE EINBLICKE UND ERFAHRUNGEN

- Wie gelingt es, qualifizierte Personen aus dem Ausland erfolgreich anzuwerben und sie optimal ins Team zu integrieren?
- Welche Faktoren machen eine interkulturelle Zusammenarbeit und Führung erfolgreich?
- Wie können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden im Umgang mit den Herausforderungen eines neuen Jobs und Lebens im Ausland unterstützen und bei der Stressbewältigung helfen?
- Welche unterstützenden Angebote steuert hierzu die AOK bei?



SÜDWESTMETALL  **AOK** 

JETZT VERBINDLICH ANMELDEN über das Scannen des QR-Codes oder telefonisch unter 0711 6525-14708

Ferienprogramm im Handwerks-Betrieb

DAS HANDWERK IST JEDES JAHR AUCH IMMER WIEDER SEHR BELIEBT, WENN ES UM DAS FERIENPROGRAMM FÜR KINDER IN DEN SOMMERFERIEN GEHT.

Hier nur ein Beispiel:

Holzbau Hennrich aus Sulzbach hatte zum wiederholten Male beim Sulzbacher Ferienprogramm mitgemacht. 35 Kinder (zwischen 5 und 10 Jahren) durften unter Aufsicht von Team Hennrich/Bopp sägen, bohren und schleifen. Natürlich gab es zwischendurch auch eine Stärkung mit Brezeln und Getränken. Die Planung und Durchführung des Kinderferienprogramms ist bei Hennrich immer ein Azubi-Projekt, das 4 Lehrlinge selbständig umgesetzt haben. Eine wunderbare Idee, dass man auch Azubis hier Verantwortung überträgt und sie lernen selbständig ein Thema zu bearbeiten.



ANZEIGE

Exklusiv:
MITGLIEDER DER
KREISHANDWERKERSCHAFT
 erhalten **10 % RABATT**
 auf Fußballgolf, Discgolf
 und unsere Platzreifekurse.

GOLF – DER SPORT, DER KÖRPER UND GEIST IN SCHWUNG BRINGT



Bei einer Runde Golf über 18 Löcher verbrennt man bis zu **1.200 Kalorien**, verbessert die **körperliche Fitness** und hält gleichzeitig den Kopf fit. Dabei werden über **120 verschiedene Muskeln** aktiviert. Die frische Luft stärkt die Lunge, und durch die moderate Belastung ist das **Verletzungsrisiko äußerst gering**. Studien zeigen sogar, dass regelmäßiges Golfen die **Lebenserwartung um bis zu fünf Jahre steigern kann**.

Warum Mudau?

Unsere **moderne 18-Loch-Golfanlage** liegt mitten im Odenwald und bietet ideale Bedingungen für Golferinnen und Golfer aller Spielstärken. Ab **Mitte 2026** erweitern wir unser Angebot um einen **öffentlichen 9-Loch-Kurzplatz**, perfekt für Einsteiger. Außerdem warten eine **Fußballgolf- und Discgolfanlage** sowie eine **einzigartige Kombianlage**, auf der ihr alles ausprobieren könnt.

Für Neugierige gibt es **regelmäßige Schnupperkurse** und vom **24.-26. Oktober** unseren **speziellen Platzreifekurs** für nur **288 €**, inklusive 3-Gänge-Menü und einer **Halbjahres-Mitgliedschaft** auf unserem neuen Kurzplatz.

Jetzt anmelden:

info@golfclub-mudau.de oder
 telefonisch 06284/8408.

MEHR ZEIT FÜRS HANDWERK - WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST!

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Rechnungswesen
- ✓ Digitale Buchführung
- ✓ E-Rechnungen
- ✓ BWL-Beratung



WGKK Partner

Knapp Geier Klingmann Holzner Prokop
 Partnerschaftsgesellschaft mbB
 Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

www.wgkk.de

in Mosbach-Neckarelz | Eberbach | Schefflenz

- ✓ Digital & effizient
- ✓ Persönlich & zuverlässig



- Promotion-Textilien
- Werbesüßigkeiten
- Werbefahnen
- Displaysysteme
- Vereins- und Festartikel
- Kalender
- Warnwesten

Wir veredeln auch
in Lohnarbeit:

- Siebdruck
- Tampondruck
- Transferdruck
- Lasertechnik
- Stick

Hochstraße 36 - 74743 Seckach - Telefon 06292-95036
E-Mail: info@top-seckach.de - www.top-seckach.de



HENNBAUER

MEDIEN GmbH

- DRUCKEREI
- GRAFIKBÜRO
- AMTSBLÄTTER
- LETTERSHOP
- WERBETECHNIK
- WEBDESIGN

Neugereut 2 . 74838 Limbach
Telefon 06287 . 9258-80 . E-Mail: druckerei@henn-bauer.de

WWW.HENN-BAUER.DE



FREIZEITANLAGE MUDAU



Weihnachtsfeiern mit Teambuilding

- ✓ **EINZIGARTIGE LOCATION MIT VIEL PLATZ**
EUER EVENTSTADL BIETET PLATZ FÜR BIS ZU 200 PERSONEN, DER WINTERGARTEN IST PERFEKT FÜR GEMÜTLICHE FEIERN MIT BIS ZU 70 GÄSTEN – IDEAL FÜR KLEINE TEAMS UND GROSSE FIRMEN.
- ✓ **WEIHNACHTSFEIER + TEAMBUILDING IN EINEM**
BEI EUCH KÖNNEN TEAMS NICHT NUR FEIERN, SONDERN AUCH AKTIV WERDEN: OB FUSSBALLGOLF, KLASSISCHES GOLF ODER DISCGOLF – SPASS UND TEAMGEIST STEHEN IM MITTELPUNKT.
- ✓ **ERLEBNISFAKTOR DURCH GOLFCARTTOUREN**
EIN HIGHLIGHT FÜR JEDE FEIER: GOLFCARTTOUREN ÜBER DAS GELÄNDE, DIE DIE FEIER ZU EINEM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS MACHEN.
- ✓ **FLEXIBLE GESTALTUNG & INDIVIDUELLE KONZEPTE**
OB FESTLICHES DINNER, RUSTIKALES BUFFET ODER LOCKERES GET-TOGETHER – IHR PASST DAS PROGRAMM AUF DIE BEDÜRFNISSE DES TEAMS AN.
- ✓ **WINTERLICHE ATMOSPHÄRE IM ODENWALD**
EUERE LOCATION LIEGT MITTEN IN DER NATUR – PERFEKTE WINTERKULISSE FÜR EINE STIMMUNGSVOLLE WEIHNACHTSFEIER.
- ✓ **ALLES AUS EINER HAND – STRESSFREI FÜR ORGANISATOREN**
VON DER PLANUNG ÜBER DIE UMSETZUNG BIS ZUM ENTERTAINMENT BIETET IHR EIN RUNDUM-SORGLOS-PAKET, DAS DEN FEIERABEND FÜR ALLE ENTSPANNT MACHT.



www.freizeitanlage-mudau.de



[gc_mudau_und_freizeitanlagen](https://www.instagram.com/gc_mudau_und_freizeitanlagen)



Donebacher Str. 41, 69427 Mudau



06284/8408 oder info@golfclub-mudau.de